

## Faszination und Schrecken des Krieges

Am 18. November 1914 endete die 'Erste Flandernschlacht', die verbunden ist mit den Ortsnamen 'Ypern' und vor allem 'Langemarck', wo die Kriegsbegeisterung insbesondere der jungen Intellektuellen mit den Schrecken und dem sinnlosen Tod des mechanisierten Krieges konfrontiert wurde. Zugleich war der Bewegungskrieg zu Ende. Die Lähmung des jahrelangen Stellungskrieges im Westen begann.

Am gleichen Tag orientierte der Kriegsminister und Chef des Generalstabs, Erich von Falkenhayn, den Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg in einem Memorandum darüber, daß der Krieg für Deutschland verloren sei und ein politischer Verhandlungsfrieden angestrebt werden müsse – ohne Erfolg.

Der 'Mythos von Langemarck' widmete den – auch militärisch – sinnlosen Tod vieler tausender junger Soldaten um in ein heroisches Opfer für das Vaterland; die Verbindung von ursprünglicher Begeisterung über das Ende eines unheroischen Zeitalters, von intellektueller und geschichtsphilosophischer Deutung und tagespolitischer Propaganda begleitet den gesamten Krieg und führt zu einer Ambivalenz von Faszination und Schrecken, der diese Tagung nachgehen will. Es sollen die den Krieg begleitenden weltanschaulichen und religiösen Deutungen des Krieges und die Verarbeitung des Schreckens des Krieges in Kunst und Literatur erschlossen und diskutiert werden

## Dienstag, 18. November 2014

17.00 – 17.15 Uhr

Eröffnung und Begrüßung:

PROF. DR. PETER A. FRENSCH  
Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin

PROF. DR. NOTGER SLENCZKA

*Nach allen Vorträgen besteht die Gelegenheit zur Diskussion*

17.15 – 18.30 Uhr

PROF. DR. GANGOLF HÜBINGER  
(Frankfurt/Oder)

**Die Intellektuellen und der 'Kulturkrieg'**

18.45 – 20.00 Uhr

PROF. DR. UWE M. SCHNEEDE  
(Hamburg)

**"Meine Kunst kriegt hier zu fressen" Wie deutsche Künstler den Krieg verarbeiteten**

## Mittwoch, 19. November 2014

10.00 – 11.15 Uhr

PD DR. MARTIN NEUBAUER  
(Wien)

**Die Verarbeitung des Krieges in der Literatur**

11.30 – 12.45 Uhr

PROF. DR. ARNULF VON SCHELIHA  
(Münster)

**"Unser Krieg ist unsere Frage an Gott." - Theologische Deutungen des Ersten Weltkrieges**

12.45 – 13.30 Uhr *Mittagspause*

13.30 – 14.45 Uhr

PROF. DR. UTE FREVERT  
(Berlin)

**Gefühle im Krieg**

15.00-16.15 Uhr

PROF. DR. JÖRN LEONHARD  
(Freiburg i. Br.)

**Die Büchse der Pandora des 20. Jahrhunderts: Der Erste Weltkrieg als Umbruch von Erwartungen und Erfahrungen**

16.15-16.45 Uhr

ABSCHLUSSDISKUSSION



Die Werner-Reihlen-Vorlesung ist ein jährlich stattfindendes interdisziplinäres Symposium zu wechselnden Themen, veranstaltet durch die Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie wird finanziert durch die gemeinnützige *Werner-Reihlen-Stiftung*, die 1991 von der Stifter-Familie Reihlen zur Förderung des Gesprächs der evangelischen Theologie mit anderen Wissenschaften und unter Betonung des ethischen Gesichtspunkts errichtet wurde.

Namensgeber ist der 1945 im Alter von 18 Jahren gefallene Werner Reihlen, dessen Brüder Eberhard, Dieter, Helmut und Roland Reihlen mit Blick auf das Erlebte die Stiftung zur Förderung des gesellschaftlichen Diskurses über aktuelle ethische Fragen errichteten.

Neben den Vorträgen macht einen wesentlichen Teil der Veranstaltung die gemeinsame Diskussion aus, in die Dozenten und Studenten ebenso einbezogen werden, wie Laien und ganz allgemein die interessierte Öffentlichkeit. Gewollt ist ein gesellschaftlich wirksames Forum, das der ethischen Orientierung dient.

Alle Beiträge der Referenten werden im jährlich erscheinenden Beiheft der *Berliner Theologischen Zeitschrift* in der evangelischen Verlagsanstalt veröffentlicht.

Wegbeschreibung zur Theologischen Fakultät:

[https://www.theologie.hu-berlin.de/fakultaet/service/kontakt\\_service/anreise](https://www.theologie.hu-berlin.de/fakultaet/service/kontakt_service/anreise)

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat von Prof. Slenczka 030 / 2093-5687  
[silvia.siche@theologie.hu-berlin.de](mailto:silvia.siche@theologie.hu-berlin.de)

Eine Anmeldung ist zur Teilnahme an der Veranstaltung nicht erforderlich.

Wir weisen auf die Ausstellung "*1914-1918 - Der Erste Weltkrieg*" im Deutschen Historischen Museum hin.

Auf Wunsch kann für Dienstagnachmittag oder Mittwoch am Spätnachmittag eine Führung organisiert werden (max. 25 Personen). Bei Interesse bitte verbindliche Anmeldung für die Führung:

[silvia.siche@theologie.hu-berlin.de](mailto:silvia.siche@theologie.hu-berlin.de)  
(Kosten: Eintritt und anteilig Führungskosten)

Theologische Fakultät  
der Humboldt-Universität zu Berlin

Einladung zur

**XXIII.**

**Werner-Reihlen-Vorlesung**

**„Faszination und Schrecken des  
Krieges“**

18. und 19. November 2014

Theologische Fakultät der Humboldt-  
Universität zu Berlin  
Hörsaal 008

Burgstr. 26, 10178 Berlin